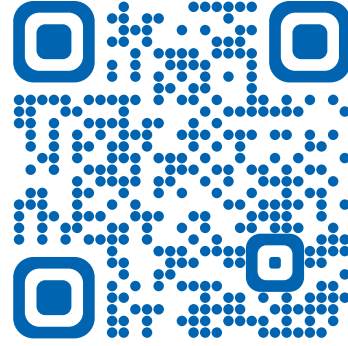
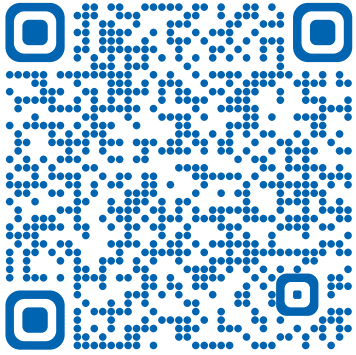


Workshop „Zeitlichkeit imperialer Normen“

Normen basieren auf Wiederholungsstrukturen. Sie sind daher in ihren Zeitmodi und ihrer Performativität ein Ansatzpunkt für die Wahrnehmung und die Untersuchung von Temporalität.

Der Workshop soll übergeordnete, das soziale Leben nachhaltig prägende bzw. Kernräume fundierende oder abgrenzende Normen näher in den Blick nehmen. Solche Normen können Imperien konsolidieren, überdauern, aber auch durch Abstoßungseffekte überbeanspruchen. Sie sollen in ihrer Genese und in ihren Langzeitfolgen näher untersucht werden.

Veranstaltungswebseite



Kontakt:

DFG Graduiertenkolleg 2571
„Imperien: Dynamischer Wandel, Temporalität und nachimperiale Ordnungen“

Platz der Universität 3
79085 Freiburg im Breisgau

www.grk2571.uni-freiburg.de

kontakt@grk2571.uni-freiburg.de

+49 761 203-5453

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

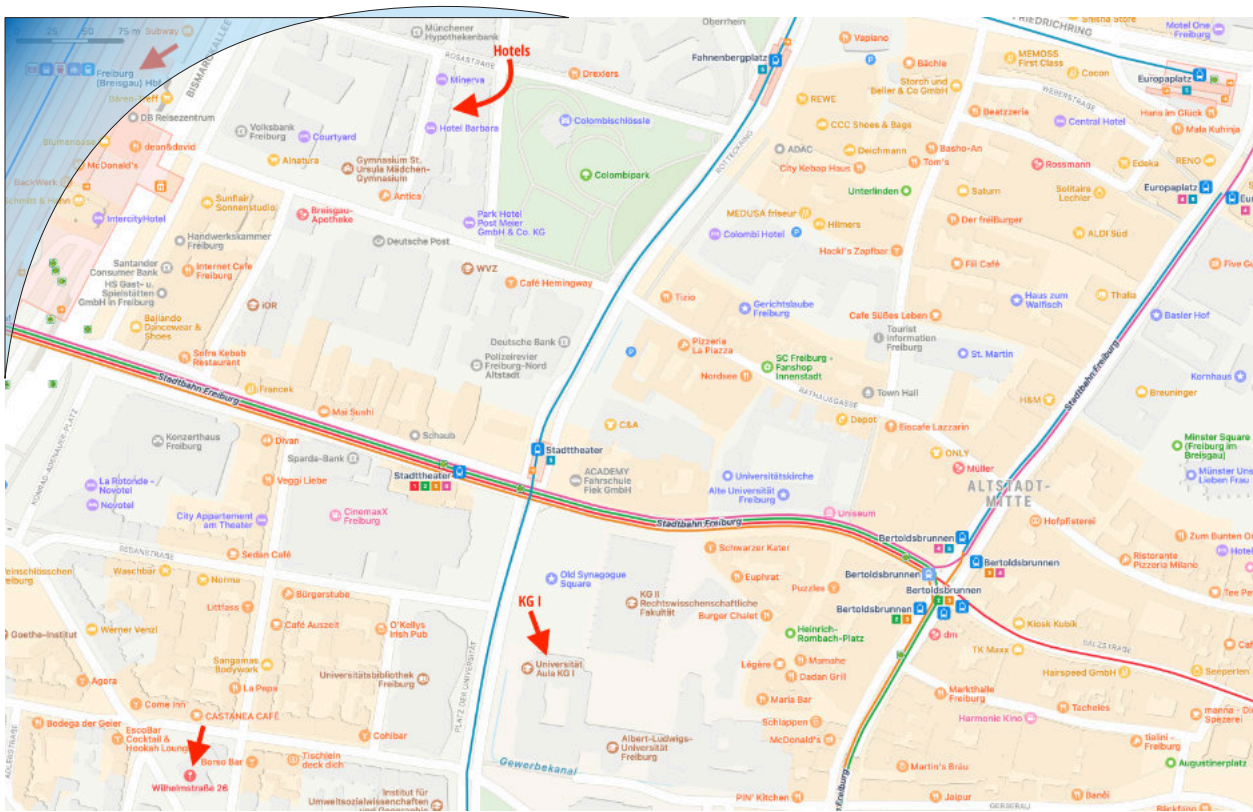
**UNI
FREIBURG**

GRK2571
IMPERIEN

Dynamischer Wandel
Temporalität und
nachimperiale Ordnungen

14./15.
Juli
2022

Workshop „Zeitlichkeit
imperialer Normen“



Donnerstag, 14. Juli 2022

Hörsaal 1132 (KG I)

- 10.00 – 10.05 Begrüßung durch Peter Eich (Freiburg), Sprecher des Kollegs
- 10.05 – 11.00 „Imperiale Strukturen in der EU? – Deutung anhand des Verhältnisses von EU-Recht und dem Recht der Mitgliedstaaten“ – Lucas HARTMANN (Freiburg)
- 11.00–11.30 Kaffeepause
- 11.30 – 12.30 „Die Entwicklung des römischen Bürgerrechts in der Kaiserzeit bis einschließlich in die Severerzeit“ – Kostas BURASELIS (Athen)
- 12.30–14.00 Mittagspause
- 14.00 – 16.00 „Das Aechtverfahren im Stauferreich im Spannungsfeld imperialer Normen und regionaler Handlungsspielräume“ – Claudia GARNIER (Vechna)

Freitag, 15. Juli 2022

R 01 014 (Wilhelmstraße 26)

- 10.00 – 11.30 „Brehon Law und Common Law: englischer Rechtsimperialismus in Irland, ca. 1540-1620“ – Ronald G. ASCH (Freiburg)
- 11.30–11.50 Kaffeepause
- 11.50 – 13.20 „A league of universal monarchies – Contextualising Rome in the history of Afro-Eurasia“ – Peter F. BANG (Kopenhagen)

